

Historische Tour Gottenheim

Früher: Flache Steintreppen führten zum Mühlbach hinunter wo unter anderem Wäsche gewaschen wurde.

Der Dorfbach mit Schwemme war schon immer ein zentraler und markanter Bereich in unserem Dorf, hier verzweigt sich der große **Mühlbach**, der sich um die Mühle herum aufteilt in den **Falterbach** und den **Neugraben** (auch „Brandbach“ genannt). Beide fließen dann nach Nord(westen) in Richtung Bötzingen bzw. Neuershausen und vereinigen sich schließlich vor Eichstetten wieder.

Die Wasserrechte am Mühlbach hatten in Gottenheim die Getreidemühle und die Sägemühle inne, ein weiteres Wasserrecht war der Getreidemühle in Eichstetten zugesprochen wodurch es nicht selten zu Unstimmigkeiten zwischen der Mühle in Gottenheim und der Mühle in Eichstetten kam.

Im Dorfbach wurde schon von alters her an einer gut begehbaren und trittsicheren Stelle die Wäsche gewaschen und gebleicht. Das Gottenheimer „Freibad“ war zu jener Zeit der Dorfbach, wo sich die Kinder gegenseitig das Schwimmen beibrachten. Im Dorfbach war in den Sommermonaten auch der Treffpunkt mit dem Vieh (Pferde, Ochsen und Kühe) zum Tränken, so wie auch das wöchentliche Bad („Schwemme“) der Pferde am Sonntagmorgen.

Station S: Ehemalige „Schwemme“



Dorfbach / Schwemme vor 1950

In den **1960er** Jahren wurde aufgrund der Überschwemmungsgefahr der Mühlbach in massive Betonwände eingefasst und mit vier Stauwehren versehen, um den Wasserstand für die Mühle / das Sägewerk sowie den Abfluss in Richtung Falterbach oder Neugraben regulieren zu können. **2017** wurde dort ein „Dorfplatz“ mit einer Sitzstufenanlage aus Natursteinen als Platz für Begegnungen neu angelegt.

Heute: Grünanlage mit Bäumen und Sitzgelegenheiten für vorbeikommende Spaziergänger und Radler. Hier ist auch der „Narrenbrunnen“, ein Insektenhotel und eine kleine Baumbibliothek zu finden.



Weitere Infos